

# companyTIP - Kurzreiseführer

Die wichtigsten Informationen für unterwegs.



**Lausitzer Reisebüro  
Lufthansa City Center**  
Karl-Marx-Str. 68  
03044 Cottbus

Tel. 0355 791000  
Fax 0355 791074  
lausitzer.rsblhcc@t-online.de

Alle Rechte gehören TIP  
Touristik-Informations-Programme GmbH

## Kurz das Wichtigste

Die moderne und zugleich traditionsreiche indische Hauptstadt Delhi (offiziell nur Neu-Delhi) liegt 216 Meter über dem Meeresspiegel am Westufer des Yamuna-Flusses, am Rande der Ganges-Ebene im Norden des Landes. Der Name ist von Dhillika abgeleitet, einer mittelalterlichen Stadt, die im Südwesten der heutigen Stadt Delhi lag. Da die eigentliche Hauptstadt Neu-Delhi und Delhi eine urbane Einheit bilden, werden in Indien meist beide Städte zusammen einfach als Delhi bezeichnet.

Die Siedlung Delhi weist aber eine weitaus längere Geschichte auf. Die Siedlungsgeschichte soll auf das Jahr 1200 v. Chr. zurückgehen, spätestens seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. existierte an der Stelle des heutigen Alt-Delhi am Fluss Jamuna eine Stadt. Erste historische Aufzeichnungen stammen jedoch erst aus dem 11. Jahrhundert n. Chr., als die Rajput-Fürsten ihren Sitz in der Stadt hatten. Im 12. Jahrhundert nahmen islamische Eroberer Delhi ein und islamisierten die Region. Prithviraj, der letzte Hindu-König, der in Delhi herrschte, wurde 1192 in einer Schlacht getötet.

Um 1.200 errichteten muslimische Eroberer die Kuwwat-Al-Islam-Moschee und den 73 Meter hohen Katub Minar. Die Glanzzeit Delhis war die Zeit der Mogulherrschaft zwischen dem 16. und dem

19. Jahrhundert, als die meisten Großmogule in der Stadt residierten. Während dieser Zeit entstanden so berühmte und prachtvollere Gebäude wie das Rote Fort, die große Freitagsmoschee und das Safdar-Dschang-Mausoleum. Im Jahr 1803 übernahmen die Briten die Macht und entschlossen sich, Delhi zur indischen Hauptstadt auszubauen. 1911 wurde mit dem Bau der geplanten Stadt begonnen, 1931 wurde Neu-Delhi zur Hauptstadt erklärt, was sie nach der Unabhängigkeit Indiens im Jahr 1947 auch blieb.

Die wechselvolle Geschichte bewirkte, dass die zweitgrößte Stadt Indiens sich heute in zwei Teile gliedert. Das islamisch geprägte Alt-Delhi mit seiner Mogul-Architektur weist gedrängte Basare, enge Gassen, typisch orientalistische Stadtviertel, Moscheen und andere historische Monumente auf. Das britisch geprägte Neu-Delhi, das 1911 von den britischen Architekten Edwin Lutyens und Sir Herbert symmetrisch aufgebaut wurde, ist charakterisiert durch die formelle Pracht ihrer repräsentativen Regierungsgebäude, viele Bürohochhäuser, in denen westliche Firmen ihre Filialen errichtet haben, breite Straßen, koloniale Sommerhäuschen sowie schattige Alleen und Parks.

Durch die Grünanlagen unterscheidet sich Delhi im Stadtbild deutlich von den



anderen großen indischen Metropolen, die in ihrer Entwicklung weniger Planung erfahren haben. Delhi ist auch ein bedeutendes Kultur- und Bildungszentrum mit Forschungsinstitutionen, vier Universitäten, technischen Hochschulen und nach Mumbai und Kalkutta (Kolkata) das drittgrößte Industriezentrum des Landes.

Mit seinen etwa zwölf Millionen Einwohnern (Delhi 11,95 Millionen, Neu Delhi circa 350.000, Agglomeration circa 18 Millionen) ist Delhi heute eine der am schnellsten wachsenden Städte in Indien. Nach Mumbai ist Delhi Indiens zweitwichtigster Verkehrsknotenpunkt.

Vom Indira Ghandi Airport aus gehen Verbindungen in jeden Teil des Landes ab. Der "Haj Airport", ein spezieller Terminal, ist allein für Mekka-Pilger ausgelegt (Infos: [www.newdelhairport.in](http://www.newdelhairport.in)).

Die öffentlichen Verkehrsmittel können die Bedürfnisse des ständig wachsenden Molochs Delhi nicht befriedigen. Wegen der ausufernden Umweltbelastungen wurde der öffentliche Nahverkehr auf Erdgas umgestellt. Die U-Bahn von Delhi gehört zu den jüngsten Nahverkehrssystemen in Asien. Das Streckennetz umfasst inzwischen eine Länge von 182 Kilometern. Der Airport Express schließt den Flughafen Indira Gandhi an die gelbe Linie in der New Delhi Railway Station im Nordosten und die blaue Linie im westlich gelegenen Bahnhof Dwarka Sector 21 an.

Delhi und seine Umgebung weisen eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten auf, so dass bei einem Besuch eine persönliche Auswahl getroffen werden muss. Wegen des extremen Klimas mit sehr heißen Sommern und kalten Wintern ist eine Reise zwischen November und März zu empfehlen.

Die größte und berühmteste Sehenswürdigkeit Alt-Delhis ist das Rote Fort, Lal Qila, ein gigantisches Wahrzeichen kaiserlicher Machtfülle. Die Mauern des aus dickem rotem Sandstein erbauten Gebäudes (1618-1647) erstrecken sich über mehr als zwei Kilometer und haben eine Höhe von 18 bis 33 Meter. Das mo-

numentale Bauwerk ist dem Fort in Agra im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh nachempfunden. Ein Kilometer westlich des Forts erhebt sich die Freitagsmoschee (Jami Maijid), deren Bau 1650 begonnen wurde und an deren Fertigstellung mehr als 6.000 Arbeiter sechs Jahre lang schufteten. Die Moschee, die bis zu 25.000 Gläubige fasst und damit die große Moschee Indiens ist, wird von zwei zwiebförmigen Kuppeln gekrönt, die aus weißem Marmor errichtet wurden.

Sehenswert ist in jedem Fall auch der Qutb-Minar-Komplex aus dem 12. und 13. Jahrhundert mit seinen sich hoch erhebenden Türmen, von denen sich einer circa 70 Meter in den Himmel erhebt und über eine Treppe bestiegen werden kann. Das Grab Humayuns gilt als erstes ausgereiftes Beispiel für die Mughul-Architektur in Indien.

Interessant ist auch das Viertel Hazrat Nizamuddin, das im Süden Delhis liegt. In den überfüllten Gassen fühlen Besucher sich ins Mittelalter zurückversetzt. Als sehenswerte Museen bieten sich in Delhi das Nationalmuseum (Internet: [www.nationalmuseumindia.gov.in](http://www.nationalmuseumindia.gov.in)), die Nationalgalerie für moderne Kunst, das Nehru-Museum, das Eisenbahnmuseum und das internationale Puppenmuseum für einen Besuch an.

Das Regierungsviertel in Neu-Delhi beginnt am India Gate, das mit dem mehr als zwei Kilometer entfernten Rashtrapati Bhavan, dem Präsidentenpalast, durch die Prachtstraße Raj Path verbunden ist. Der kreisrunde Connaught Place mit der Grünanlage und dem unterirdischen Bazar ist das auffälligste Gebäude. Die Sternwarte Jantar Mantar zwischen Connaught Place und Rashtrapati Bhavan wurde seit ihrer Errichtung 1725 fast nicht verändert. Der 1986 fertiggestellte Bahai'i Tempel gilt hier als eines der schönsten Beispiele moderner Architektur in Indien. Allgemein als Lotus-Tempel bekannt, ist das mehr als 40 Meter hohe Gebäude in Form einer Lotus-Blüte erbaut.

Delhi ist für viele Besucher das Gateway



nach Indien und Ausgangspunkt für Reisen in das ganze Land, besonders aber in die nordindischen Staaten. Dabei bildet die Stadt die Spitze des "Golden Triangle" mit der Stadt Agra, Standort des weltbekannten Taj Mahal, im Südwesten und der exotischen Stadt Jarpur im Nordwesten.

Delhi und das Goldene Dreieck sind touristisch gut erschlossen. Neben extravaganten Luxushotels wird eine breite Aus-

wahl an Restaurants von indischer bis internationaler Küche geboten. Auf den Märkten und in den Geschäften können preiswert Souvenirs erstanden werden. Für Abenteuerbegeisterte werden interessante Touren wie Parasegeln, Bergsteigen, Trekking und Abenteuercamps angeboten.

Infos zu Delhi gibt es beim Department of Tourism im Internet unter [www.delhitourism.gov.in](http://www.delhitourism.gov.in).